

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	13
Hilfen für den Leser	19
Abkürzungen und Quellenangaben	20
 <i>I. Teil: Persönlichkeitstheorie und ihre Entwicklung</i>	
1. Kapitel: Kompensation und Verschränkung	22
A) Organminderwertigkeit und Kompensation (1907)	23
1. Organminderwertigkeit und ihre Folgen – 2. Die Abhängigkeit der Organminderwertigkeit von äußeren Beanspruchungen – 3. Arten der Kompensation – 4. Kompensation und das soziale Milieu – 5. Schicksale der Überkompensation	
B) Triebverschränkung und Triebverwandlung (1908)	29
1. Triebverschränkung und psychische Achse – 2. Triebverwandlung	
C) Der Aggressionstrieb (1908)	32
1. Aggression als übergeordneter Trieb – 2. Verwandlungen des Aggressionstriebes	
D) Das Zärtlichkeitsbedürfnis (1908)	36
1. Triebverschränkung zur Kontaktnahme – 2. Führung des Zärtlichkeitsbedürfnisses	
2. Kapitel: Männlicher Protest und Kritik an Freud	40
A) Minderwertigkeitsgefühl und männlicher Protest (1910)	40
1. Homosexualität und Hermaphroditismus – 2. Unmännlichkeitsgefühl als Minderwertigkeitsgefühl – 3. Psychischer Hermaphroditismus – 4. Der männliche Protest als Überkompensation – 5. Der männliche Protest bei Frauen – 6. Der männliche Protest und die Neurose	
B) Minderwertigkeitsgefühl – Trotz und Gehorsam (1910)	46
1. Minderwertigkeitsgefühl und kompensatorische Einstellung – 2. Geschlechtsrolle und Trotz – 3. Praktische Folgerungen	
C) Kritik an Freuds Sexualtheorie (1911)	49
1. Grenzen des Sexualtriebes – 2. Die Relativität der Libido – 3. Sexualität und männlicher Protest	
D) Kritik an weiteren Begriffen Freuds (1911)	53
1. Verdrängung – 2. Die Ich-Libido-Antithese – 3. Lustprinzip und rückwärtige Orientierung	
E) Soziale Werte anstelle von Trieben (1911)	56
1. Die Relativität der Triebe – 2. Werte anstelle von Lust – 3. Die Grundlage des neurotischen Wertsystems – 4. Sicherungstendenzen anstelle von Verdrängung – 5. Entwertungstendenz – 6. Der Ödipus-Komplex ✓	
F) Diskussion über Adlers Ideen. Von K. M. Colby	60

3. Kapitel: Fiktionalismus und Finalität	65
A) Fiktionalismus. Von Hans Vaihinger	65
1. Die Bedeutung der Fiktionen – 2. Arten der Fiktionen – 3. Aspekte der Fiktionen – 4. Das Gesetz der Ideenverschiebung – 5. Fiktionen bei Kant – 6. Fiktionen bei Nietzsche	
B) Das fiktive Endziel	75
1. Das Prinzip der inneren Kausalität – 2. Unbewußte Schöpfung – 3. Die Einheit der Persönlichkeit – 4. Orientierungspunkt – 5. Kompensation	
4. Kapitel: Das Streben nach Überlegenheit	85
A) Das Streben nach Vollkommenheit	86
1. Die Unaufhörlichkeit des Strebens – 2. Die Universalität des Strebens – 3. Streben als letzte Anpassung – 4. Vollkommenheit im Abnormalen	
B) Das Streben nach Selbsterhöhung	91
1. Erhöhung des Persönlichkeitsgefühls – 2. Sicherung des Persönlichkeitsgefühls – 3. Streben nach Macht – 4. Selbsterhöhung und das normale Streben	
C) Das Minderwertigkeitsgefühl	96
1. Das normale Minderwertigkeitsgefühl – 2. Das abnormale Minderwertigkeitsgefühl	
D) Die Triebbefriedigung	100
1. Die Subordination der Triebe – 2. Die Subordination von Lust und Selbsterhal- tung – 3. <u>Minderwertigkeitsgefühle als Unlust</u> ✓	
5. Kapitel: Gemeinschaftsgefühl	105
A) Menschliches Zusammenleben	106
1. Menschliches Zusammenleben als absolute Wahrheit – 2. Die Notwendigkeit des menschlichen Zusammenlebens – 3. Sprache, Logik und Spielregeln – 4. Die drei all- gemeinen sozialen Bindungen	
B) Gemeinschaftsgefühl	111
1. Angeborene Möglichkeit – 2. Ein Wert, ausgedrückt durch Einfühlung – 3. Das Auf-den-anderen-Gerichtetsein – 4. Universalität – 5. Der weitere Sinn	
C) Vorläufer des Begriffes Gemeinschaftsgefühl	118
1. Die Gegenfiktion – 2. Frühe Formulierungen	
D) Die angeborene soziale Disposition. Von Carl Furtmüller	120
1. Die relative Leichtigkeit der Sozialisierung – 2. Ethik und Bewältigung des Min- derwertigkeitsgefühls – 3. Geistige Gesundheit und Ethik	
E) Gemeinschaftsgefühl und Intelligenz	123
1. Vernunft – 2. Intelligenz – 3. Schwachsinn – 4. Genie – 5. Zusammenfassung	
F) Gemeinschaftsgefühl und Anpassung	127
1. Normale Anpassung – 2. Fehlanpassung – 3. Zusammenfassung	

6. Kapitel: Grad der Aktivität	134
A) Grad der Aktivität	134
1. Die Natur des Aktivitätsgrades – 2. Der Grad der Aktivität bei Fehlanpassung – 3. Mut	
B) Typen	137
1. Die heuristische Natur der Typen – 2. Gemeinschaftsgefühl-Aktivitätstypen – 3. Die vier Temperamente	
7. Kapitel: Der Lebensstil	142
A) Definition	142
B) Einheit und Souveränität der Persönlichkeit	144
1. Einheit und Souveränität – 2. Schöpferische Kraft – 3. Das übersehene Kind ✓	
C) Einmaligkeit und Subjektivität	147
1. Das Individuum als Variante – 2. Einmaligkeit der Zielsetzung – 3. Das Apperzeptionsschema	
D) Entwicklung des Lebensstils	153
1. Ursprung – 2. Einheitlichkeit – 3. Konstanz – 4. Konstanz und Wechsel beeinflussende Faktoren	
E) Vorhersage und ihre Grenzen	159
1. Allgemeine Gesetze – 2. Das Bewegungsgesetz des Individuums	
F) Psychologische Theorie und Lebensstil	161
1. Psychologische Theorie und ihre Akzeptierung – 2. Psychologische Theorie und ihr Autor – 3. Autobiographische Bemerkungen	
8. Kapitel: Gebrauchspsychologie	167
A) Der Gebrauch von Vererbung und Umwelt	167
1. Gebrauch gegenüber Besitz – 2. Vererbung – 3. Umgebung	
B) Erkenntnisprozesse	171
1. Wahrnehmung und Halluzination – 2. Das Lernen – 3. Das Gedächtnis – 4. Suggestibilität – 5. Phantasie	
C) Charakterzüge und Ausdrucksbewegungen	178
1. Charakterzüge – 2. Ausdrucksbewegungen – 3. Schlafstellungen	
D) Organdialekt	181
1. Organfunktionen als Ausdrucksverhalten – 2. Der Mechanismus des Organdialekts – 3. Wahl des Organs – 4. Körperliche Entwicklung als Ausdrucksform – 5. Gefühle – 6. Affekte	
E) Homogenisierung der seelischen Vorgänge	186
1. Aristotelische Klassifikation – 2. Schlafen und Wachen – 3. Erinnern und Vergessen – 4. Wahrheit und Einbildung – 5. Ambivalenz und Unentschlossenheit – 6. Bewußtsein und Unbewußtsein	

II. Teil: Die Psychologie des Abnormalen und verwandte Gebiete

9. Kapitel: Die neurotische Disposition	194
A) Die neurotische Disposition	194
1. Überwindung und Gemeinschaftsgefühl (1935) – 2. Grad der Aktivität (1935) – 3. Verzärtelter Lebensstil (1935, 1936) – 4. Tragfähigkeit der menschlichen Seele (1923)	
B) Das gesteigerte Ziel der Selbsterhöhung	197
1. Minderwertigkeitsgefühl und Kompensation (1913) – 2. Höhere Zielsetzung (1913) – 3. Verstärkt dogmatisierte leitende Fiktion (1912) – 4. Gegensätzliche Apperzeptions- weise (1912) – 5. Männlicher Protest (1912, 1913)	
C) Das unterentwickelte Gemeinschaftsgefühl	202
1. Privates Bezugssystem (1927) – 2. Neurose und Witz (1927) – 3. Privatintelligenz gegenüber common sense (1931, 1936) – 4. Streben auf der sozial unnützlichen Seite (1929, 1931)	
D) Minderwertigkeits- und Überlegenheitskomplexe	207
1. Minderwertigkeits(gefühl)komplex (1929, 1931) – 2. Minderwertigkeits(sym- ptom)komplex (1929, 1933, 1935) – 3. Überlegenheitskomplex (1929, 1931, 1933)	
10. Kapitel: Neurotisches Sicherungsverhalten	213
A) Die Funktion der neurotischen Symptome	213
1. Sicherung (1931) – 2. Rechtfertigungen (1929, 1936) – 3. Preis der Symptome (1930, 1933, 1936)	
B) Sicherung durch Aggression	216
1. Entwertung (1911, 1912) – 2. Anklage (1912, 1914, 1929) – 3. Selbstanklage und Schuld (1912 bis 1933)	
C) Sicherung durch »Distanz«	221
1. Vierfacher Modus der Distanz (1914) – 2. Angst (1927) – 3. Ausschaltungstendenz (1930 bis 1936)	
11. Kapitel: Der Anfang der Neurose	227
A) Der subjektive Faktor	227
1. Schöpferische Kraft und Zielorientierung – 2. Metaphorisches Denken – 3. Das neu- rotische Arrangement	
B) Unterstützende Faktoren	231
1. Organminderwertigkeit – 2. Lernen und Gedächtnis – 3. Überempfindlichkeit	
C) Objektive Faktoren und deren Relativität	235
1. Die Relativität ungünstiger Erlebnisse – 2. Die Relativität des Konflikts – 3. Fest- halten an Schockwirkungen – 4. Der exogene Faktor	

12. Kapitel: Die dynamische Einheit der seelischen Störungen ...	241
A) Einheit und Verschiedenheit	241
1. Einheit – 2. Verschiedenheit	
B) Angstneurose	244
C) Zwangsneurose	245
1. Kampf gegen Windmühlen – 2. Überbetonung der rationalen Seite – 3. Falsche Deutungen – 4. Ein Fall	
D) Psychosomatische Störungen	248
1. Psychosomatische Störungen als Organdialekt – 2. Ein Fall – 3. Schlaflosigkeit – 4. Störungen der sexuellen Funktionen	
E) Schizophrenie	253
1. Das Ziel der Gottähnlichkeit – 2. Extreme Isolierung – 3. Ein Fall – 4. Paranoia	
F) Melancholie und verwandte Störungen	257
1. Melancholie als Aggression – 2. Die melancholische Fiktion – 3. Organische Begleiterscheinungen – 4. Ein Traum in Melancholie – 5. Manie – 6. Selbstmord	
13. Kapitel: Verstehen und Behandlung des Patienten	263
A) Den Patienten verstehen	264
1. Methoden des Verstehens – 2. Einfühlung, Intuition und Erraten – 3. Ausdrucksverhalten und Symptome – 4. Die organische Komponente – 5. Überprüfung des Verstehens	
B) Den Patienten ihm selbst erklären	268
1. Der Fehler des Patienten – 2. Förderung der Einsicht – 3. Erklären – 4. Die tatsächliche Heilung	
C) Das therapeutische Verhältnis	271
1. Entwertungstendenz und Widerstand – 2. Entwaffnung des Patienten – 3. Erwecken des Gemeinschaftsgefühls – 4. Ermutigung – 5. Gemeinschaftsgefühl in anderen Formen der Psychotherapie .	
D) Besondere Aspekte und Techniken der Behandlung	277
1. Dauer und Bewertung – 2. Praktische Aspekte – 3. Therapeutische Kunstgriffe und Taktiken – 4. Gruppentherapie	
14. Kapitel: Erste Kindheitserinnerungen und Träume	282
A) Erste Kindheitserinnerungen	282
1. Ausdruck des Lebensstils – 2. Deutung – 3. Erraten auf Grund einer Erinnerung – 4. Ein Fall von Angstneurose – 5. Ein Fall von guter Anpassung	
B) Träume	288
1. Freuds Traumtheorie – 2. Ausdrucksformen des Lebensstils – 3. Vorwärtsblickende, problemlösende Funktion – 4. Traummetaphern – 5. Affektproduzierende Funktion – 6. Ein Traum, der Furcht vor der Ehe ausdrückt – 7. Ein Traum während der Genesung von einer Depression – 8. Häufige Traumelemente	

15. Kapitel: Der Ursprung der neurotischen Disposition	295
A) Die überbürdenden Kindheitssituationen	295
1. Der fehlerhafte Lebensstil – 2. Organminderwertigkeiten – 3. Verzärtelung – 4. Vernachlässigung	
B) Die Rollen der Familienmitglieder	299
1. Die Mutter – 2. Der Vater und die eheliche Situation – 3. Die Ödipus-Situation – 4. Bevorzugung	
C) Stellung in der Geschwisterreihe	303
1. Die Relativität der Stellung – 2. Das älteste Kind – 3. Das zweite Kind – 4. Das jüngste Kind – 5. Das einzige Kind – 6. Weitere Geschwistersituationen	
16. Kapitel: Verstehen und Behandlung des schwererziehbaren Kindes	309
A) Verstehen des schwererziehbaren Kindes	309
1. Die Dynamik der Schwererziehbarkeit – 2. Die Bestimmung der Schwererziehbarkeit	
B) Verschiedene Verhaltensstörungen	311
1. Schlechte Gewohnheiten – 2. Angst – 3. Stottern – 4. Offene Aggression – 5. Tagträume und Isolierung – 6. Faulheit – 7. Lügen und Stehlen	
C) Behandlung des schwererziehbaren Kindes	315
1. Erziehungsberatungsstellen – 2. Interpretation eines Falles – 3. Umgang mit den Eltern – 4. Behandlung des Kindes	
D) Individualpsychologie in der Schule	320
1. Das Kind in der Schule – 2. Die Schulklasse als Gemeinschaft	
E) Individualpsychologische Gesprächsanleitungen	325
1. Zur Anwendung bei Kindern – 2. Zur Anwendung bei Erwachsenen	
17. Kapitel: Verbrechen und verwandte Störungen	330
A) Die Persönlichkeit des Verbrechers	330
1. Mangel an Gemeinschaftsgefühl – 2. Ein kläglicher Rest von Gemeinschaftsgefühl – 3. Grad der Aktivität – 4. Die private Welt des Verbrechers – 5. Ein Fall	
B) Entwicklung der Verbrecherpersönlichkeit	335
1. Wechselwirkung subjektiver und objektiver Faktoren – 2. Bedeutende objektive Faktoren	
C) Behandlung und vorbeugende Maßnahmen	337
1. Die Behandlung des Verbrechers – 2. Vorbeugende Maßnahmen	
D) Süchtigkeit und Alkoholismus	339
E) Sexuelle Perversionen	340
1. Allgemeine Betrachtungen – 2. Homosexualität – 3. Sadismus und Masochismus – 4. Andere Perversionen	

18. Kapitel: Allgemeine Lebensprobleme	344
A) Beruf	344
1. Erste Anzeichen von Interesse – 2. Leitung des kindlichen Interesses	
B) Liebe und Ehe	346
1. Der soziale Charakter der Ehe – 2. Die Sexualität in der Ehe – 3. Frühe Vorbereitung für die Ehe – 4. Falsche Erwartungen – 5. Kriterien für die Wahl des Ehepartners	
C) Jugendalter	351
1. Das Problem des Jugendalters – 2. Sexuelles Verhalten – 3. Sexuelle Erziehung	
D) Das Alter	355
19. Kapitel: Probleme der Sozialpsychologie	357
A) Dynamik der Gruppenpsychologie	357
1. Die Massenpsyche – 2. Das Streben nach Überlegenheit – 3. Gemeinschaftsgefühl – 4. Der Führer	
B) Soziale Feindseligkeit	360
1. Isolierung und Feindseligkeit – 2. Vorurteil und Feindseligkeit – 3. Soziologische Faktoren und Feindseligkeit – 4. Die soziale Verantwortung des Psychologen – 5. Aufklärung des Opfers über seinen Angreifer	
C) Über die Psychologie des politischen Zwangs und des Krieges	364
1. Der Mißbrauch des Gemeinschaftsgefühls – 2. Zwang – 3. Die Zukunft des Bolschewismus – 4. Kriegsmotive und Kollektivschuld – 5. Die Einverleibung äußerer Forderungen	
D) Religionspsychologie	368
1. Die Konkretisierung der Vollkommenheit – 2. Die Heiligung menschlicher Beziehungen – 3. Individualpsychologie, Religion und andere Strömungen	
Nachwort: Alfred Adler und die drei Perioden von Freuds Entwicklung. Von Heinz L. Ansbacher	372
Die Schriften von Alfred Adler	389
Allgemeine Schriften	402
Namenregister	407
Sachregister	409